

NACHRICHTEN UND MEHR AUS DER MARIENSCHULE

QuEKS – Ende gut, alles gut?

Das Projekt „QuEKS-Datenbasierte Qualitätsentwicklung an katholischen Schulen“ ist mit dem Monat Januar abgelaufen. Der Projektzeitraum erstreckte sich über zwei Jahre. Die Schulgemeinschaft hatte sich im Dezember 2013 über das Generalvikariat des Bistums Trier um eine Teilnahme beworben. Unser Ziel war, vorhandene Qualität zu sichern und uns auf dem Weg der Schulentwicklung weiterzubringen.

Im Januar 2014 wurde eine Steuergruppe (Schulleitung, Lehrervertreter, Elternvertreter, Schülervertreter) einberufen. Von Bistumsseite wurde uns als Schulentwicklungsberater Dr. Equit zur Seite gestellt. Die Erwartungshaltung des Trägers war an bestimmte Qualitätsstandards gebunden, denen wir im Projektzeitraum auch gerecht werden konnten. Wir fokussierten uns auf folgende Arbeitsfelder:

- 1) Die laufenden Projekte EVA und LIONS QUEST in ihrem Profil zu stärken und zu vernetzen
- 2) Die Schulkultur gemeinsam weiter zu entwickeln: Kommunikationskultur und Kultur des Miteinanders

Drei Projektgruppen nahmen im Sommer 2014 ihre Arbeit auf; die Steuergruppe übernahm die Koordination und Begleitung. Herzlichen Dank an alle Eltern, Schüler und Lehrer, die sich hier engagiert haben. Schon im Schuljahr 2014/2015 gelang eine erste Umsetzung der Arbeitsergebnisse:

EVA: Die Konzepte wurden überarbeitet. Die Thematik EVA: „Präsentieren und Dokumentieren“ wurde verbunden mit dem Betriebspraktikum der Stufe 9; eine sinnvolle Vernetzung bestehender Projekte.

LIONS QUEST-„Erwachsen werden“ ist ein Programm zur Stärkung sozialer Kompetenzen des einzelnen Schülers innerhalb der Klassengemeinschaft und der Gruppe als Ganzes. Die Projektgruppe erarbeitete einen Leitfaden zur Klassenlehrerarbeit der Stufe 5 mit verpflichtenden

Inhalten. Ein LIONS QUEST-Tag und mindestens zwei Doppelstunden LQ werden künftig im Jahreskalender der Stufe 5 festgelegt.

KOMMUNIKATIONSKULTUR: Das Projekt MIR (Miteinander reden) wurde angestoßen: In der Klassenstufe 8 sind die Klassen in der Regel neu zusammengesetzt und die Klassenleitung wechselt. Hinzu kommt, dass im pubertären Alter der Schüler die Unterrichtssituation für Lehrer und Schüler oft schwierig ist. Jeder Schüler führt ein 10 bis 15-minütiges Gespräch mit einem Lehrer des Klassenleitungsteams mit dem Ziel der Vertrauensbildung und der Verbesserung des gegenseitigen Verständnisses.

Im Juni 2015 wurden die MIR-Gespräche erstmals durchgeführt. Es folgte eine datenbasierte Evaluation mittels Fragebogen. Das Pilotprojekt wurde von Schülern und Lehrern befürwortet.

Nun, zum Abschluss des Projektes QuEKS, stellt sich die Frage: Was haben wir erreicht und wie geht es weiter?

1. Schüler-Lehrergespräche haben einen festen Platz im Schulkalender der Marienschule. Durch die MIR-Gespräche der Stufe 8 und den Schülersprechtag der Stufe 9 hat unsere pädagogische Arbeit in der Mittelstufe einen besonderen Schwerpunkt bekommen.
2. Die laufenden Projekte EVA und LIONS QUEST gehen gestärkt aus dem Projekt hervor. Die gewünschte Implementierung in den Schulalltag wird weiter evaluiert.

Mit dem Ende des Projektes QuEKS ist die Qualitätsentwicklung der Marienschule keinesfalls abgeschlossen. Der Arbeitskreis Schulentwicklung, der bereits vor QuEKS bestand, soll neu belebt werden. Vorschläge zu Themen, die uns im Schulentwicklungsprozess weiterbringen, erwarten wir von Lehrern, Eltern und Schülern. Die Koordinierung übernimmt die Schulleitung. Der Entscheidungsprozess wird von Lehrern, Eltern und Schülern begleitet.

Uschi Müller



PERSONALIA

Das Kollegium der Marienschule hat zum Ende des ersten Schulhalbjahres **Friedbert Bickelmann** und **Marc Fournelle** in den Ruhestand verabschiedet (eine umfassende Würdigung ihrer Arbeit erfolgt zum Ende des Schuljahres an dieser Stelle).

Neu in den Reihen der Kolleginnen und Kollegen sind **Sarah Mühlhaus** mit den Fächern Biologie und Englisch, sowie **Marie Meiser**, ebenfalls Englisch und evangelische Religion. Wieder im Kollegium ist **Karin Riem**, die als Deutschkollegin bereits zum zweiten Mal ihre Kompetenz als Krankheitsvertretung an unserer Schule unter Beweis stellt.

Wir freuen uns über die junge Verstärkung unserer Fachschaften und heißen die neuen Kolleginnen herzlich willkommen.

UNTERRICHT EINMAL ANDERS

Lyrikprojekt Klassenstufe 9

Mehrere Wochen befasste sich die Klasse 9f2 mit dem Thema „Liebeslyrik“. Bekannte und unbekannte Gedichte, die sich mit den Freuden und Leiden der Liebe befassen, wurden gelesen, besprochen, verglichen und gelegentlich auch nur stoisch-resignativ zur Kenntnis genommen. Denn bei dem Ringen um die Bestimmung von Metrum, Kadenz, Stilmitteln und Deutung ging manchmal der Eindruck für ein Lebensgefühl, das alles bestimmend sein kann, verloren. Schade, eigentlich.

Und Grund genug, Abhilfe zu schaffen. Die Schülerinnen und Schüler der Klasse reichten 28 äußerst unterschiedliche Gedichte zum Thema „Liebe“ ein, von denen sie sich angesprochen fühlten. Drei davon wurden Gegenstand eines sehr beeindruckenden Projektes: Zunächst entschied sich jede(r) zwecks näherer Beschäftigung für eines dieser Gedichte. In den nächsten Stunden versuchten die Schülerinnen und Schüler, abseits der bislang erarbeiteten Parameter, den in den Gedichten Raum verschafften Gefühlen eigenen Ausdruck zu verleihen. Was dabei ans Licht kam, war mehr als überraschend. Es gab Standbilder, szenische Umsetzungen, die Erstellung einer Facebook Seite einschließlich „Likes“ und diverser Kommentare, ein emotional bewegendes „Hörspiel“ aus den Zeiten des Ersten Weltkrieges sowie einen sehr anrührenden Kurzfilm, der die Beschäftigung mit einem Gedicht von Hermann Hesse für die Zuschauer völlig neu definierte.



Das Projekt hat allen Beteiligten sichtbar Freude bereitet und, jenseits der im Lehrplan formulierten Kompetenzen, die Schülerinnen und Schüler ermutigt, Liebeslyrik, auch in schulischem Kontext, einmal ganz anders umzusetzen.

Birgit Dillinger-Dutt

Neu an der Marienschule: Der „kleine“ Frankreichtausch

Kurz nach Beginn des Schuljahres haben wir einen neuen, einen „kleinen“ Schüleraustausch mit einer Partnerschule in Peltre bei Metz auf den Weg gebracht: Schülerinnen und Schüler der sechsten Klassen mit Französisch als erster Fremdsprache antworteten auf die Briefe gleichaltriger französischer Schüler. Inzwischen haben mehrere Briefwechsel stattgefunden, haben sich die Briefpartner einander vorgestellt und beschrieben. Nun wird es Zeit, dass sie sich sehen. Am Dienstag, den 17. Mai wird es so weit sein, werden wir an der Marienschule Besuch aus dem Département Moselle bekommen. Wir werden einen Vormittag an der Schule verbringen, ihn mit dem gemeinsamen Mittagessen in der Mensa abschließen, bevor wir uns gemeinsam Saarbrücken anschauen. Am Nachmittag werden sich unsere französischen Freunde auf den Heimweg machen. Die Briefpartner werden in Begleitung von Herrn Caixàs und Frau Piro-Johanns am Dienstag, den 28. Juni nach Peltre fahren, um mit der Gruppe die im Grünen gelegene Schule kennen zu lernen und am Nachmittag das unweit von Peltre gelegene Metz zu besichtigen. Bereits jetzt freuen wir uns auf die Begegnung, die von unserer französischen Kollegin Annick Beaupré ins Leben gerufen worden ist, der es wichtig war, die Nähe zu unserem Land ins Blickfeld ihrer jungen Schüler zu rücken, sie neugierig auf Deutschland zu machen und ihnen den Wert des Sprachenlernens für das Leben in Grenznähe zu vermitteln. *On vous remercie beaucoup, Annick!*



Gabriele Piro-Johanns

Schüleraustausch Valencia 2016

Nach drei Monaten war es wieder so weit. Endlich konnten wir unsere spanischen Freunde wieder in die Arme nehmen. Als wir auf dem Schulhof des Colegio Helios mit dem Bus ankamen, konnten wir es erst gar nicht fassen, welcher Aufwand für uns betrieben wurde. Draußen erwarteten uns bei strahlendem Sonnenschein sehnsüchtig unsere Austauschpartner und in jedem von uns kam ein Gefühl hoch, das man gar nicht beschreiben konnte. Zwar hatten wir uns vorher schon viele Gedanken gemacht, was uns erwarten würde, doch in diesem Moment konnten wir einfach noch nicht glauben, wirklich angekommen zu sein. Nach der herzlichen und emotionalen Begrüßung ging es sofort mit dem Programm los.



Auch in den folgenden zehn Tagen waren wir rund um die Uhr unterwegs. Wir sind uns einig, dass die Ausflüge ins Zentrum von Valencia, der Strand und die Fallas (das Fest der Lichter) die Höhepunkte des Austauschs waren.



Ständig waren wir in Aktion und so kamen weder Langweile noch Heimweh auf. Die gemeinsamen Erlebnisse und Erfahrungen wurden für uns unvergesslich und haben uns zu einer unglaublich starken Gruppe zusammengeschweißt. Durch das von den Lehrern abwechslungsreich gestaltete Programm haben wir eine Menge Einblicke in die spanische Kultur erhalten.



Hierfür wollen wir uns noch einmal von Herzen bei Frau Pulch, Herrn Ludwig, Carmen und Rafa bedanken, die sich so viel Mühe gegeben haben, den Austausch für uns unvergesslich zu machen, und die jederzeit ein offenes Ohr für uns hatten. Nach dieser wunderschönen Zeit in Valencia fiel es uns unglaublich schwer, uns für womöglich immer verabschieden zu müssen, weshalb viele in Tränen ausbrachen.

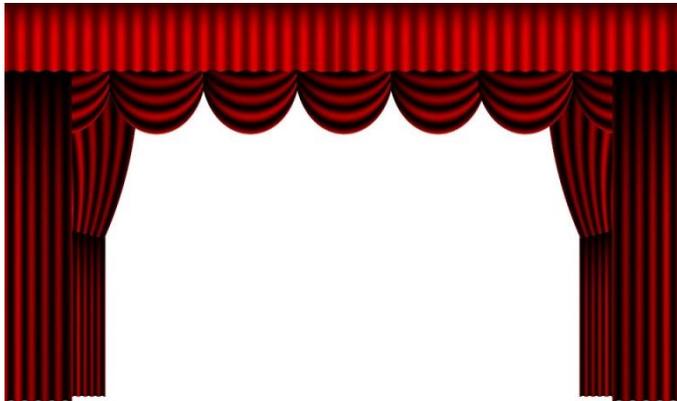


Doch die meisten sind sich einig, dass sie unbedingt wiederkommen wollen. Im Nachhinein können wir nur sagen, dass wir es bereut hätten, nicht am Austausch teilgenommen zu haben, und wir würden uns jederzeit wieder für den Austausch anmelden.

Lisa Dietz, Milena Dincher, Michelle Thiery, 9f2

Unser Besuch im Theater Überzwerg

Am Mittwoch, dem 02.12.2015 gingen wir, die Klasse 5f2, ins Theater Überzwerg. Wir trafen uns wie gewohnt um 8.00 Uhr im Klassensaal und brachen wenig später mit Frau Wisser- Rischmann und Frau Welsch zum Theater auf. Nach einem ca. 40-minütigen Fußmarsch erreichten wir den Erich-Kästner-Platz. Um halb zehn begann die Aufführung.



„Rico, Oskar und die Tieferschatten“ war richtig toll gespielt. Es gab vier Darsteller und alle spielten Rico, der eigentlich Frederico Doretti heißt. Sie beschrieben seine Gedanken und Gefühle. Das gefiel mir besonders gut. In dem Stück ging es um den „tiefbegabten“ Jungen Rico, der durch Zufall den hochbegabten Jungen Oskar kennenlernt. Oskar benutzt Rico anfangs, um Mister 2000, den mysteriösen Kindesentführer, zu entlarven. Ob es ihnen gelingt, verraten wir nicht. Unsere Klasse durfte nach der Vorstellung sogar ein Bild auf der Bühne machen! Auf jeden Fall ist das Stück wirklich sehenswert und hat uns allen gut gefallen.

Marit Sailer, 5f2

Seminarfach: Debattieren in Otzenhausen

Das zweisprachige Seminarfach unserer Stufe 11, Debattieren oder auch Debating, kam zum Abschluss des ersten Halbjahres in den besonderen Genuss auf dem Gebiet der Sprachkunst: ein dreitägiges Seminar an der angesehenen Europäischen Akademie Otzenhausen (EAO).

Nach der kurzen Anreise mit Bahn und Bus am Mittwoch ging es auch schon den Berg zur Akademie hinauf, und so fordernd blieb auch der erste Tag. Nach einer kurzen Gnadenfrist begann sofort das Seminar. Die zu Beginn eher mäßig interessierten Schülerinnen und Schüler änderten ihre Meinung schnell, als sich das Trocken-Theoretische nach kurzer Einführung in eine interaktive Gruppenarbeit wandelte - nicht nur lehrreich, sondern auch noch interessant. Die Mittagspause überraschte mit unerwartet gutem Essen, was dort keine einmalige Erscheinung zu

sein scheint. Denn, auch wenn sich die Ansichten themenweise spalten, darin waren sich alle Schüler einig, dass zumindest das Essen ein lohnenswertes Erlebnis war. Im Anschluss ging der Unterricht weiter, nur unterbrochen von einer Kaffeepause. Kurz vor dem Abendessen gab es noch eine kleine Führung über das Gelände, bei der unter anderem der Aufenthaltsraum vorgestellt wurde, welcher für die Schüler einigen Spaß bereithielt. Die Abende mit anderen Mitschülern zu verbringen, war wohl einer der besten Teile der Fahrt. Denn, obwohl Fernsehen und WLAN zur Verfügung standen, waren die Abende für die meisten doch recht gesellig.

Am zweiten Tag erhielt unsere zuvor allein dozierende Debattierlehrerin Unterstützung von einer nicht minder fähigen und sympathischen Mitarbeiterin, die das Seminar in ein zweisprachiges Erlebnis verwandelte. Von nun an kam auch der 'Debating'-Teil zum Tragen. Der zweite Tag war hauptsächlich von kleineren Debattierübungen geprägt - sowohl auf Englisch als auch auf Deutsch - von denen wohl jeder etwas mitgenommen hat, was er zumindest im Seminarfach anwenden konnte, wenn nicht sogar im Hinblick auf spätere Bewerbungen oder Ähnliches.



Die Krönung unseres Aufenthalts war eine „vollwertige“ Debatte, in der die Schülerinnen und Schüler Länder repräsentierten und politische Fragen diskutieren konnten. Die Teilnahmeurkunde war ein angenehmer Bonus.

Die Abreise, verbunden mit frühem Aufstehen und Aufräumen der Zimmer, war der unangenehmste Teil der Veranstaltung. Wenigstens gab es noch etwas zu essen und der Weg führte diesmal bergab. Dann ging es wieder mit Bus und Bahn zurück nach Saarbrücken, wo der fehlende Schlaf wieder aufgeholt werden konnte. Im Großen und Ganzen hatte die Fahrt für alle Beteiligten einen gewissen Wert.

Joshua Petri, Klassenstufe 11

KURZ UND KNAPP



Bericht über das 5er-Wochenende

Am 27.02.2016 um 14.00 Uhr trafen sich 25 Fünftklässler inklusive vier Betreuern in der Jugendherberge Saarbrücken, um zusammen eine schöne Zeit zu verbringen und sich kennenzulernen. So startete das Wochenende auch mit ein paar Namens- und Kennenlernspielen. Die gemeinsame Zeit stand unter dem Motto „Schätze“, also wurde eine kurze Geschichte, die in das Thema einführen sollte, vorgelesen. Wenig später begaben sich die Fünftklässler selbst auf eine Schatzsuche.



Im Anschluss konnten sie miteinander auf dem nahe gelegenen Spielplatz spielen und gemeinsam die Gegend um die Jugendherberge erkunden. Danach war es auch schon Zeit für das gemeinsame Abendessen. Nachdem alle gestärkt waren, wurden bunte Schatztruhen gebastelt.



Im Anschluss gab es die Möglichkeit, weiter zu basteln oder mit den anderen Kindern Gesellschaftsspiele zu spielen. Um den Tag ausklingen zu lassen, gab es eine Anregung zum Nachdenken über die Frage, welche Schätze es im eigenen Leben gibt. Außerdem wurde noch eine kleine Gutenachtgeschichte erzählt.

Am nächsten Morgen frühstückten alle ausgeruht und bereiteten anschließend den Gottesdienst vor. Es wurden vier Gruppen gebildet, unter anderem eine Musikgruppe, die thematisch passende Lieder aussuchte und selbst einen Text zu einem Lied dichtete. Eine andere Gruppe verfasste Fürbitten und trug die Lesung vor. Eine weitere Gruppe überlegte sich die schauspielerische Umsetzung eines Textes. Die letzte Gruppe schmückte den Gruppenraum mit Kerzen. Nach dem sehr gelungenen Gottesdienst hatten die Kinder Gelegenheit, sich noch einmal draußen auszutoben und miteinander zu spielen. Danach war auch schon Zeit für das Mittagessen und im Anschluss trafen sich alle, um das Wochenende Revue passieren zu lassen. Alle empfanden das Wochenende als sehr gelungen.

Paul Doyran, 9f1

Die Faschingsparty der Unterstufe

Am 4. Februar um 17.30 Uhr begann unser Faschingsabend. Bis 21.00 Uhr wurde gesungen und getanzt. Die SV veranstaltete coole Wettbewerbe und witzige Spiele. Viele hatten originelle Kostüme. Ein Wettbewerb bestand darin, einen Schaumkuss ohne Hilfe der Hände möglichst schnell zu essen. Ein Kostümwettbewerb war der Höhepunkt des Abends. Viele Schüler machten mit und am Ende entschied ein "Flipp-Flopp-Kostüm" diesen Wettstreit. Wer Hunger hatte, konnte sich an einem tollen Büffet mit Süßigkeiten und Chips bedienen. Das letzte Spiel war die "Reise nach Jerusalem". Als wir nach Hause gehen wollten, hatten ein paar Partygäste auf dem Schulhof ein Rohr zum Platzen gebracht. Alle halfen mit vereinten Kräften, das Rohr abzudichten.



Nächstes Mal seid Ihr alle dabei!

Frederic Seel, Klasse 5f2

Betriebspraktikum der Klassenstufe 9 oder Lebens-Erfahrungen

Nach immensen Vorbereitungen zogen in der letzten Januarwoche alle Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 9 hinaus, um im Berufsleben erste Erfahrungen zu sammeln. Manch eine(r) trat seinen ersten Arbeitstag mit einem mulmigem Gefühl an, galt es doch, sich in einer anderen Umgebung, ohne die vertrauten Gesichter von Mitschülern und Lehrern zu behaupten. Die Einsatzfelder der Schülerinnen und Schüler waren weit gestreut: Vom Einzelhandel über Arztpraxen, von Großbetriebsstätten bis zum Zoo war alles vertreten. Die ursprünglichen Befürchtungen waren ebenfalls bald verschwunden, wovon sich die betreuenden Lehrerinnen und Lehrer bei ihren Besuchen vor Ort überzeugen konnten. Meist wurden sie von strahlenden Praktikanten (und sie lobenden betrieblichen Betreuern) empfangen, die nicht ohne Stolz und mit neuem Selbstbewusstsein von dem Erlebten berichteten.

Die Rückkehr in den geregelten und überschaubaren Schulalltag mag zwar von manchem begrüßt worden sein, doch die Erfahrungen, die unsere Schülerinnen und Schüler in ihrem Praktikum gewonnen haben, werden mit großer Wahrscheinlichkeit noch lange nachwirken.

Birgit Dillinger-Dutt

Tanz-Flashmob für Flüchtlinge

Mehrere Wochen studierte unser 11er Sportkurs unter der Leitung von Susanne Pulch verschiedene, von den Schülerinnen selbst choreografierte, Tänze ein. Am 9. Dezember war es dann soweit: Bei einem Flashmob im Saarbrücker Hauptbahnhof führten wir die Tänze vor und sammelten gleichzeitig für einen guten Zweck 150,- € für Flüchtlinge im Saarland.



Wir wollten jedoch das Geld nicht einfach „anonym“ spenden, sondern etwas Sinnvolles dafür kaufen. Über das Diakonische Werk wurde Kontakt zu einer Wohngruppe hergestellt, in der minderjährige Mädchen aus Eritrea leben. Wir erfuhren, dass diese sich Gesellschaftsspiele für gemeinsame Aktionen in der Gruppe wünschen. An einem Nachmittag im Februar rückten wir dann mit zwei

riesigen Taschen voller Spiele an. Schnell war das Eis gebrochen, und wir konnten von den eritreischen Mädchen einiges über ihr Land und ihre schwierige Flucht erfahren. Ganz unerwartet wurden wir dann auch noch zu einem eritreischen Essen eingeladen. Viel zu schnell ging der Nachmittag zu Ende und für uns ist klar: Dies wird sicher nicht die letzte Begegnung gewesen sein.



Laura Schneider und Alisa Sterkel, Klassenstufe 11

Vorlesewettbewerb 2015/16 Schulsiegerin Viktoria Wahl, 6 f1

Alle Jahre wieder: Es ist eine besondere Herausforderung für alle Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 6. Sie müssen ihr Lieblingsbuch den Mitschülern ihrer Klasse vorstellen und eine Lieblingsstelle daraus vorlesen und das alles vor den kritischen Augen und Ohren der Deutschlehrer!

Und dann mussten wir am 20. Januar 2016 aus den acht Klassensiegern des Lesewettbewerbs die drei Besten unserer Schule auswählen – keine leichte Aufgabe für das fünfköpfige Juryteam, denn alle zeigten glanzvolle Leistungen! Aber zuletzt standen doch drei Lese-Könige und Königinnen fest:

Viktoria Wahl (6 f1)

Denise Beckhäuser (6 f1)

Mats Fuß (6 e2)



Unseren herzlichen Glückwunsch an die Siegerinnen und Sieger konnten wir mit Buchgeschenken unterstreichen – und bleibt noch lange solch begeisterte Leseratten. Das wünscht euch die Schulgemeinschaft der Marienschule.

Ulrike Heintz

Der unvergessliche Skiaufenthalt der 6e1 im Pitztal

Am 25. Januar fuhr die 6e1 mit ihrem Klassenlehrerteam, Herr Jager und Frau Stopp, sowie den beiden begleitenden Lehrern, Frau Heinz und Herr Heyne, ins wunderschöne und tief verschneite Pitztal nach Österreich.



Nach einer achtstündigen Busfahrt kamen wir in unserer recht kleinen aber schönen Jugendherberge an. Nachdem die Kinder ihre gemütlichen Zimmer bezogen hatten, unternahmen wir eine Schneewanderung zum Skiverleih, um unsere Skiausrüstung auszuleihen. Am Abend gab es ein schmackhaftes 3-Gänge-Menü mit Salat und Skiwasser (wie an den anderen Tagen auch). Bis 22.00 Uhr konnten wir uns austoben und Spiele spielen, dann mussten wir schlafen. Mit einem langen und ausgedehnten Frühstück starteten wir von nun an täglich in den neuen Tag. Nachdem alle hektisch ihre Skisachen angezogen hatten, fuhren wir mit dem Skibus zur Talstation. Dort befand sich eine relativ flache Übungspiste, wo wir in fortgeschrittene Skifahrer und Anfänger eingeteilt wurden. Am Mittag fuhren wir endlich alle mit der Gletscherbahn auf den Pitztaler Gletscher in 2.400 m Höhe, auf dem sich die Skipisten und Skilifte befanden. Dort bot sich uns eine atemberaubende Aussicht auf die zum Greifen nah erscheinenden Alpen.



An diesem und an den anderen Skitagen herrschte fantastisches Wetter und auf den Pisten war so gut wie kein Betrieb. In nur vier Tagen lernten die Anfänger von „Wie man einen Ski hält“ bis zu „Wie man richtig Ski fährt“ und machten dabei enorm große Fortschritte, während die Fortgeschrittenen ihr Können perfektionierten. Wir fuhren aber nicht nur Ski, am Mittag machten alle eine Stunde Pause zum Essen. Außerdem besichtigte Herr Heyne mit

den Fortgeschrittenen eine Gletscherspalte. Jeden Tag fuhren wir von morgens bis nachmittags Ski. Wenn wir dann wieder müde und erschöpft in der Jugendherberge ankamen, konnten wir machen, was wir wollten, und uns ausruhen bis zum Abendessen. Am letzten Skitag fuhren Anfänger und Fortgeschrittene (die sonst immer getrennt fuhren) mit der Gondel auf den höchsten Punkt des Gletschers auf 3.440 m. Dort war die Aussicht noch spektakulärer als unten und die Lehrer machten viele Fotos. Am dritten Abend veranstalteten wir einen sogenannten Spielabend, bei dem alle Kinder miteinander Karten oder Brettspiele spielten. Am vierten Abend organisierten wir eine Schneenachtwanderung durch das Dorf und am letzten Abend veranstalteten wir den sogenannten Bunten Abend. Jedes Zimmer sollte sich etwas ausdenken, was sie den anderen vorführen wollten. Einzige Bedingung: Es musste witzig sein. So führten manche Zimmer Sketche auf, andere sangen Lieder, zeigten Theaterstücke oder spielten Spiele. Es war ein schöner Abend mit viel Spaß und Gelächter. Am sechsten Tag mussten wir gleich morgens abreisen. Niemand war glücklich darüber, da es allen so vorkam, als wären sie nur für ein paar Stunden dort gewesen. Die schöne Zeit im Pitztal - sie verging wie im Flug. Nach acht Stunden Busfahrt waren wir wieder an der Marienschule.

Das Skifahren machte allen aus der Klasse und den Lehrern großen Spaß und alle lernten dazu. Während der Skilehrfahrt hatten wir eine tolle und wunderschöne Zeit, die wohl niemand so schnell vergessen wird.

Lars Busse; 6e1

Quellen

Herzlichen Dank allen, die diese Ausgabe der Infothek durch Bildmaterial bereichert haben:
Hr. Ludwig (Valencia); Fr. Pulch (Seminarfach und Tanz-Flashmob); Fr. Sorg-Janishek (5er Wochenende); Hr. Jager (Pitztal und Badmintonturnier); Michelle Noß (SV); Fr. Wiesen (Lesewettbewerb). Sämtliche Fotos von der Hommage an F. W. Bickelmann wurden vom Schularchiv zur Verfügung gestellt.
<https://pixabay.com/de/fasching-karneval-luftballon-631151/> (Fasching)
<https://pixabay.com/de/eier-ostereier-deko-dekoeier-nest-1230141/> (Ostergruß der Schulleitung)
<https://pixabay.com/de/herz-zoom-farbe-romantik-387972/> (Lyrik)
<https://pixabay.com/de/arzt-erste-hilfe-beruf-krankheit-1010903/> (Schulsanitäter)
<https://pixabay.com/de/kapelle-glasmalerei-glas-kunst-1035049/> (Katholikentag)
<https://pixabay.com/de/halt-stopp-schild-gewalt-144103/> (Prävention)
<https://pixabay.com/de/frankreich-flagge-nationalflagge-1058699/> (Peltre)
<https://pixabay.com/de/vorhang-theater-theater-vorhang-938541/> (Theater Überzwerg)
<https://pixabay.com/de/musiknoten-audio-lieder-mp3-ton-24950/> (Jugend musiziert)
<https://pixabay.com/de/chor-freude-lob-singen-stimme-306766/> (Adventkonzert)

Gewaltprävention 2015/16 Klassenstufen 9 und 10

Auch in diesem Schuljahr findet an der Marienschule für die Klassen 9 und 10 wieder eine Gewaltprävention statt. Als Referent konnte Polizeikommissar Christian Junge, der gleichzeitig Lehrer für Selbstverteidigung und Gewaltprävention ist, gewonnen werden.



Klassenstufe 9: Gewaltprävention Teil 1

Klasse	Datum	Tag	Uhrzeit	Raum
9 e1	04.07.16	Mo	08.00-11.00	Gymaal
9 e2	04.07.16	Mo	11.30-14.30	Gymaal
9 f1	05.07.16	Di	08.00-11.00	Gymaal
9 f2	05.07.16	Di	11.30-14.30	Gymaal

Klassenstufe 10: Gewaltprävention Teil 2

Klasse	Datum	Tag	Uhrzeit	Raum
10 e1	06.07.16	Mi	08.00-11.00	Gymaal
10 e2	06.07.16	Mi	11.30-14.30	Gymaal
10 f	07.07.16	Do	08.00-11.00	Gymaal

Die normalerweise in den Stunden unterrichtenden Fachkollegen nehmen nicht an den Präventionsstunden teil, sorgen aber bitte dafür, dass die Schüler rechtzeitig und vollzählig vor Ort sind bzw. überprüfen dies.
Herzlichen Dank für Ihre Hilfe!

Jutta Welsch

Ausbildung Schulsanitäter

Jeweils mittwochs, 7.Stunde bis open end, je nach Thema und Fragen.

Termine: 23. März
4. Mai (vor Christi Himmelfahrt)
15. Juni
13. Juli

Themen:

- Fallbeispiele
- Funkübung
- Umgang mit Drogen, Alkohol und Suizidversuchen an der Schule
- Aufgaben des SSD
- Trageübungen innen und außen

- Zusammenarbeit mit RD (RTW von innen, Ausstattung, Trage, Geräte etc.)
- Hitzeerkrankung (als Abschluss, anschließend Eis)
- Aufgaben des SSD

Die Ausbildung wird von erfahrenen Schulsanitätern der Marienschule in Absprache mit den Ausbildern für den Schulsanitätsdienst des Malteser Hilfsdienstes geleitet.



Bei Interesse bitte im Schulsanitätsdienst nachfragen.

Ansprechpartnerin: Kathrin Rzehak, 10f

Kirche der Jugend eli.ja Saarbrücken

Die Kirche der Jugend eli.ja in Saarbrücken bietet vom 25. bis 29. Mai 2016 eine Fahrt zum 100. Katholikentag nach Leipzig an. Herzlich eingeladen sind alle Jugendlichen und Junggebliebenen ab 14 Jahren.

Der Teilnahmebeitrag liegt für SchülerInnen bei 125 Euro, für Studenten/FSJler/BFDler bei 145 Euro und für Erwachsene (ab 25 Jahren) bei 210 Euro. Im Preis inbegriffen sind die Hin- und Rückfahrt mit dem Zug ab Saarbrücken, Unterkunft mit Frühstück, Eintrittskarte inkl. Programmheft und Fahrausweis. Begleitet wird die Fahrt von Vanessa Bachmann und Jugendpfarrer Christian Heinz.



SV

Die neue SV hat ihre erste Feuerprobe bestanden und mit der Nikolausaktion und der Faschingsparty der Unterstufe Proben ihres organisatorischen Könnens abgeliefert. Hier nun ein Bilderbogen der dort engagierten Schülerinnen und Schüler:



Klara Sendelbach, Michelle Noß und Hendrik Wölfinger
Die Schulsprecherin und ihre Stellvertreter



Oberstufensprecher Leon Schuler, Stellvertreterin Katrike Loos



Hannah Resch (Kassenwart), Josef Ranker (Schriftführer)



Nicolas Fries und Nils Busse (Mittelstufensprecher)

SPORT

Jugend trainiert für Olympia Badminton

Am 3. März fuhren wir (Simon Scheller, Jonas Hofmeyer, Zandray Cruz, Jonas Scheller, Merle Doppler, Johanna Sausen, Antonia Adam, Eva Lange) in Begleitung von Herrn Jager zum Landesentscheid „Jugend trainiert für Olympia-Badminton“ nach Wiebelskirchen, wo wir in der Wettkampfklasse II starteten. Der Turniermodus sah vor, dass die sechs gemeldeten Schulen in zwei Dreier-Gruppen aufgeteilt wurden, von denen jeweils die Erstplatzierten das Finale um die Fahrt zum Bundesfinale nach Berlin austragen.

Wir befanden uns in der Gruppe I mit dem Rotenbühl Gymnasium und der Gesamtschule Schiffweiler, sodass leider die zwei stärksten Teams in einer Gruppe waren. Um 9.00 Uhr startete das Spiel gegen das Rotenbühl Gymnasium, welches von unserer wie von gegnerischer Seite als „vorgezogenes Finale“ gesehen wurde. Der Sieger hier würde nach Berlin fahren. Das Spiel gestaltete sich sehr knapp, wobei die Sieger der Matches teilweise erst im Entscheidungssatz gefunden wurden. Am Ende behielt das Team vom Rotenbühl dann mit 4:3 die Oberhand. Unser nächstes Spiel gegen Schiffweiler versprach zu einer einseitigen Partie zu werden und so sicherten wir uns mit einem 5:2 Sieg den zweiten Platz in unserer Gruppe und gewannen im folgenden Spiel um Platz 3 verdient gegen das DFG mit 5:2.

Schlussendlich war es ein sehr erfolgreicher Tag mit viel Spaß und einem stolzen dritten Platz, wobei mit ein bisschen mehr Glück auch der Turniersieg drin gewesen wäre.



Vielen Dank an zahlreiche Eltern und natürlich an Herrn Jager.

Jonas Scheller 11lg, Eva Lange 10E1

MUSIK

Marienschüler bei Jugend musiziert

Auch in diesem Jahr haben wieder einige Schüler der Marienschule am Wettbewerb „Jugend musiziert“ teilgenommen.

Beim Regionalwettbewerb am 31. Januar konnte **Marie Hendel (5e2)** mit ihrer Violine einen ersten Preis mit Bestnote erspielen. Da sie aber noch zur ersten Altersgruppe gehört, durfte sie nicht am Landeswettbewerb teilnehmen.

Hierhin hatten es aber drei weitere Schüler geschafft. Am 3. März spielten in der Saarbrücker Musikhochschule **Jonathan Ladewig (5f2)** Violoncello, **Helene Schulz (7f1)** Querflöte und **Ursula Weber (10e1)** Horn. Alle drei erreichten einen hervorragenden ersten Preis. Helene Schulz und Ursula Weber dürfen nun auch zum Bundeswettbewerb fahren, der dieses Jahr in Kassel stattfindet.

Herzlichen Glückwunsch und ein großes Kompliment an alle Musiker,



die sich so für ihr Instrument und die Musik engagieren. Wir wünschen weiterhin viel Spaß und Durchhaltevermögen und natürlich auch Erfolg bei den nächsten Wettbewerben!

Clemens Anstett

Macht hoch die Tür, die Tor macht weit!

Mit dem gemeinsamen Singen dieses bekannten Adventsliedes begann am letzten Montag vor den Weihnachtsferien, am 14.12.2015, das traditionelle **Adventskonzert** der Marienschule in der Kirche St. Jakob. Es war ein sehr abwechslungsreiches Programm, bei dem sich nicht nur unsere Schulensembles präsentieren konnten, sondern das in diesem Jahr auch durch Einzelbeiträge sehr bereichert wurde. So präsentierten sich unter anderem mit traditionellen Weihnachtsliedern Schüler aus der Klasse 5e2, der Chor der Klassenstufe 6 und auch der Kammerchor unserer Schule. Die Bläserklasse 6e1, ein kleines Bläserensemble und das Junge Blasorchester sorgten mit ihren Beiträgen für viel Abwechslung. Sie reichten von ruhigen und besinnlichen Stücken über festliche Klänge bis hin zu beschwingten weihnachtlichen Melodien. Ein besonderer

Abschluss war das von allen Mitwirkenden gemeinsam vorgetragene Weihnachtslied „Alle Jahre wieder“, bei dem die Zuhörer stimmkräftig mitwirken konnten. Ganz herzlichen Dank an alle Mitwirkenden, vor allem auch an die einzelnen Musiker, die mit Klavier, Geige, Cello, Orgel, Gitarre und Gesang einen großen Anteil am Gelingen des Konzertes hatten! Das Publikum bedankte sich mit großzügigem und dankbarem Applaus und belohnte damit alle Mitwirkenden, die stolz sein können auf ihre großartige musikalische Leistung und ein gelungenes Konzert, das alle auf Weihnachten einstimmen konnte.



Clemens Anstett



Allen Mitgliedern der
Schulgemeinschaft und
ihren Familien ein frohes
Osterfest und schöne und
erholsame Ferien.

Peter Jochum

Schüleraustausch mit Saint Victor (Valence)

Hier noch einmal die Bestätigung des Termins für den Gegenbesuch aus Valence:
Die Gruppe kommt am 25. April in Saarbrücken an und reist am 3. Mai 2016 wieder ab.

Thomas Deutscher

ZU GUTER LETZT

Un prof passionné de théâtre Hommage à Friedbert Bickelmann

Es war einmal ein engagierter Lehrer für Französisch und evangelische Religion an der Marienschule.

Er hatte darüber hinaus eine ansteckende Passion für das Theaterspielen. Gleichgesinnte Kolleginnen und Kollegen, Schülerinnen und Schüler wurden mit sicherem Blick entdeckt und schnell motiviert. „Was können wir spielen, was gefällt uns?“. Diese Fragen führten nach eingehender, meist kontroverser Diskussion stets zum Erfolg und ein Projekt wurde in Angriff genommen: Unser Lehrer F. W. Bickelmann war in seinem pädagogischen Element. Seine Lehrerlaufbahn an der Marienschule war auch geprägt durch unterschiedliche Stadien schauspielerischer Aktivität, in denen er in die verschiedensten Bühnenrollen schlüpfte und einem großen Publikum sein außergewöhnliches Schauspieltalent in der Marienschule vorstellte:

1. Dramen unter der Regie von Josefa Rolshausen:

- **Bertolt Brecht: Der gute Mensch von Sezuan (1985)**

Der in Alu verpackte F. Bickelmann kam mit zwei weiteren Göttern scheinbar von einem anderen Stern in den Unterbau der Kapelle.

- **Georg Büchner: Leonce und Lena (1987)**

F. W. Bickelmann verkörperte den schrulligen Schulmeister.

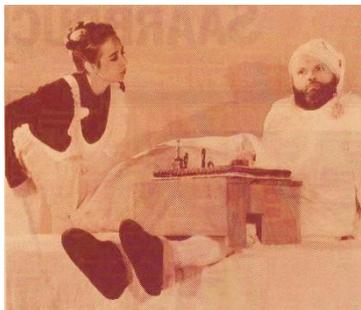
- **Jean Anouilh: Antigone (1988)**

Hier beeindruckte unser Lehrer in der Rolle des despotischen Königs Kreon.

- **Bertolt Brecht: Der kaukasische Kreidekreis (1990)**

Friedbert überzeugte als einfacher, aber kluger und lebenspraktischer Armeleuterichter Azdak.

- **Jean-Baptiste Molière: Le malade imaginaire (1993)**



In der Hauptrolle des Hypochonders Argan strapazierte er die Lachmuskeln seines hingerissenen Publikums.

2. Kleinkunstabende im Unterbau der Kapelle, der sogenannten „Leichenhalle“:

- **Lachen – Lästern – Leichenhalle (2005)**
- **Liebe – Laster – Leidenschaft (2008)**

Regisseur Friedbert gab den vielfältigen Talenten und der kreativen Fantasie seines Künstlernachwuchses eine Bühne...und servierte einem begeisterten Publikum einen spritzig – witzigen Cocktail aus Schlager, Chanson, Tanz, Revue und Comedy: Entertainment vom Feinsten.

3. Musik-Theaterstücke des Berliner Grips Theaters:

- **Linie 1 (1996)**

In den verschiedensten Rollen, z.B. als Penner Schlucki oder die das Tanzbein schwingende Wilmersdorfer Witwe Kriemhild, entfachte unser Bic wahre Begeisterungstürme.



- **Melodys Ring (2003)**

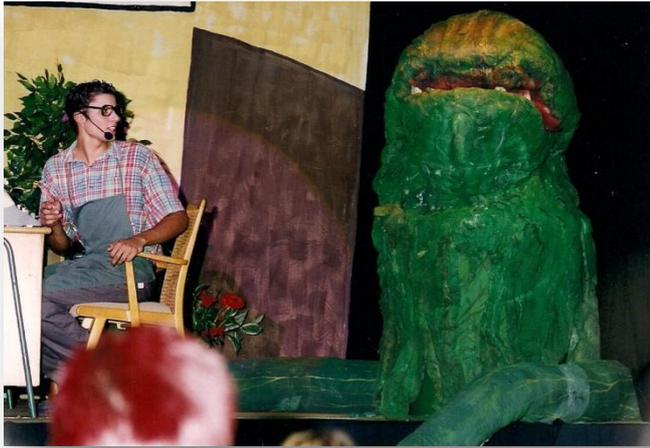
Hier rockte Friedbert als Mundharmonika spielender blinder Opa und sorgte mit „Berliner Schnauze“ für zusätzliches Lokalkolorit.

- **Ab heute heißt du Sara (2006)**

Menschlich überzeugend interpretierte er die historische Figur des Berliner Bürstenfabrikanten Otto Weidt, der in seiner Blindenwerkstatt viele Juden vor der Verfolgung durch die Nazis rettete. Anschließend organisierte der begeisterte „Berliner“ Bickelmann eine Reise in die Hauptstadt. Bei einem Besuch des „Otto Weidt Museums“ durchlebte die Truppe noch einmal die verschiedenen Stätten und Spielmomente ihrer Bühnenproduktion und lernte, unter der kundigen Führung ihres Lehrers, auch andere Schauplätze ihrer bisherigen Musicals kennen.

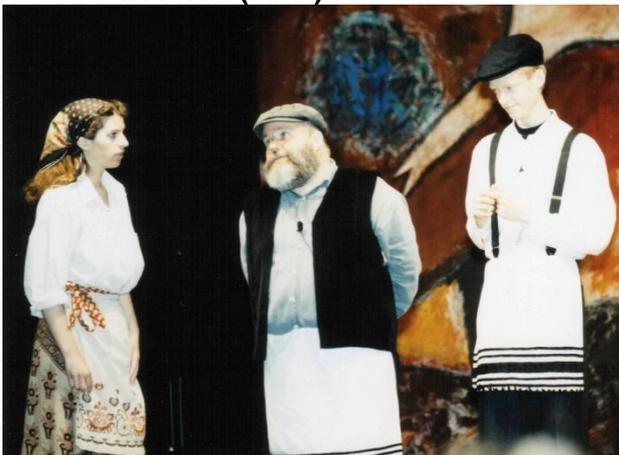
4. Musicals, die die „Bretter der Welt“ erobert hatten:

- Der kleine Horrorladen (1999)



Der fleischfressenden Pflanze Audrey II gab Friedbert seine Stimme und schuf eine gruselige Atmosphäre.

- Anatevka (1998)



Die Hauptrolle des jüdischen Milchmanns Tevje war Bic geradezu auf den Leib geschrieben: Mit anrührender Innigkeit verkörperte er den treusorgenden Vater von fünf Töchtern, der im dauernden Dialog mit seinem Gott die Kraft schöpfte, das stete Auf und Ab des jüdischen Lebens zu ertragen.

Nach sieben Aufführungen in der Sporthalle der Marienschule fuhr die Musical AG mit der gesamten Bühnenausstattung und -technik nach Valence und präsentierte „Anatevka“ vor einem begeisterten französischen Publikum an unserer Partnerschule.

Zurück in Saarbrücken erfolgte dann eine weitere, viel beachtete Aufführung in der Feuerwache.

- My Fair Lady (2010)

Ein Musical-Welterfolg auf unserer Schulbühne? Schon seit Jahren träumte Friedbert davon... und das musikalische Experiment gelang. Inmitten eines tollen Ensembles brillierte er in der Rolle des Alfred P. Doolittle. Als ständig alkoholisiert und schnorrender Vater des Blumenmädchens Eliza sorgte er mit „Liedknallern“

für eine Bombenstimmung in unserer Sporthalle. Einfach grandios!



Den Ausklang aller Theaterabende bildete das sogenannte „Herunterkommen“ bis in die frühen Morgenstunden. Es wurde abgetanzt, gegessen und getrunken, auf dem Boden geschlafen...und mittendrin unser Lehrer Bic.

Friedbert Bickelmann, ein „Leuchtturm“ unserer Schulgemeinschaft, ist Ende 2015 in Pension gegangen, bescheiden und leise.

Mit ihm zusammen verlässt ein wichtiger Weggefährte der Musicalgemeinde die Bühne der Marienschule, Karl-Heinz Quirin, Meister des Hauses und Meister der Bühnentechnik, ruhender Pol inmitten theatralischer Hektik und stets geduldiger Ansprechpartner.



**Lieber Friedbert,
von Herzen danke für ein jahrzehntelanges
freundschaftliches, inspirierendes und
kreatives Miteinander in unseren Theater-
und Musical AGs: Es war eine wundervolle
Zeit!**

Brunhilde Kleemann

Terminplan (Änderungen vorbehalten)

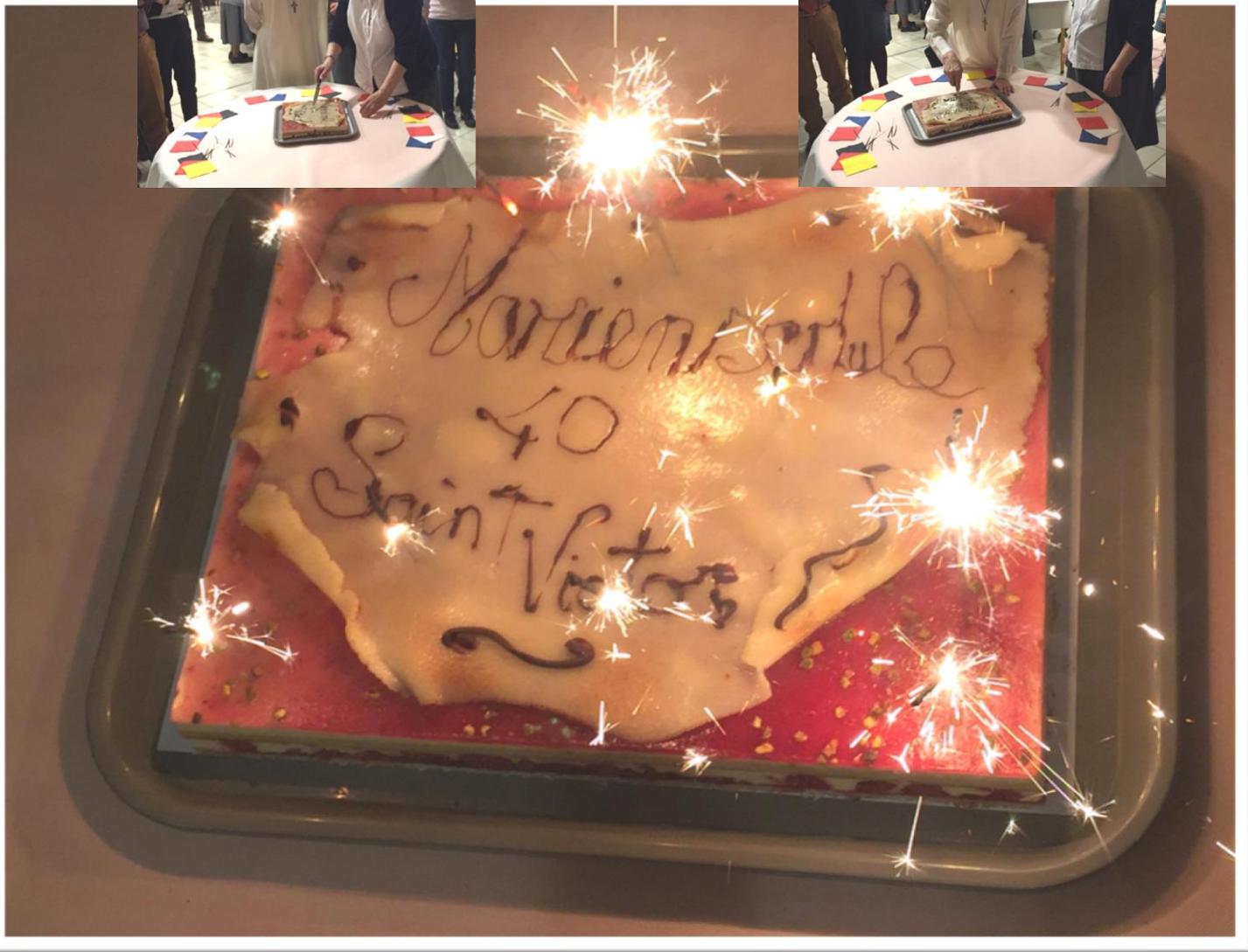
	29.03. – 08.04.	Osterferien
April	11. – 15.04.	Abitur – Fachpraktische Prüfungen: Mu/BK: 11. – 12.4. Hörverstehensprüfungen Sn/lit. 13.4., En 14.4., Fr 15.4.
	14.04. (16 h)	2. Gesamtkonferenz
	ab 20.04.	Abitur (schriftlich) EK,Po,Ge,WI-G (20.4), De (21.4.), Fr (22.4.), Sn (25.4.), En (26.4.), La (27.4.), Bi,Ch,Ph,In-G (28.4.), Ma (29.4.), Bk,Mu (2.5.)
	25.04. – 03.05.	Besuch aus Valence (Jubiläum - 40 Jahre Schüler austausch) Samstag, 30. April: Festgottesdienst um 17 h in der Kapelle der Marienschule, anschließend Jubiläumsfeier im Unterbau der Kapelle.
Mai	03.05.	Freitagplan
	06.05.	1. beweglicher Ferientag (nach Christi Himmelfahrt)
	10.05.	Möglicher Elternabend
	12.05. (17 h)	"Talentschuppen" im Musiksaal BT C
	17.05.	Besuch von SchülerInnen aus der Partnerschule in Peltre/ Dep. Moselle
	20.05.	Ergänzungsprüfung Latinum der Stufe 10 – schriftl. Teil
	22.05. (17 h)	JBM – Konzert zum 10 – jährigen Bestehen
	25.05.	2. beweglicher Ferientag (vor Fronleichnam)
	27.05.	3. beweglicher Ferientag (nach Fronleichnam)
	30.05. – 03.06.	Fahrtenwoche Stufe 10
Juni/ Juli	30.05. – 10.06.	Compassion Praktikum der Klassenstufe 11
	01.06.	Ausflugstag
	06.06.	Möglicher Elternabend
	15.06.	VdFF - Vorstand
	20.06.	Abitur (mündlich) – unterrichtsfrei für die Kl. 5 - 11
	24.06. (ab 17 h)	Abiturfeier in St. Jakob
	28.06.	Gegenbesuch unserer SchülerInnen in der Partnerschule Peltre/Dep. Moselle
	30.06. (17 h)	Kennenlernnachmittag für die neuen 5-er SchülerInnen
	01.07. (17 h)	Sommerkonzert der Bläserklassen in der Sporthalle
	15.07.	letzter Schultag – Zeugnisausgabe 5 – 11(ZK 4./5.07.)
	18.07. – 26.08.16	Sommerferien

Homepage: www.marienschule-sb.de

Marienschule

- ✓ T-Shirts und Sweatshirts können über die SportlehrerInnen bestellt werden.
- ✓ Halstuch, Ringordner und Chronik (40 Jahre, 50 Jahre) sind im Sekretariat erhältlich.

Fundsachen (Jacken, Westen, Pullis, Hosen, Schuhe, Trinkflaschen u.v.m.) bitte im Vorraum zum Sanidienst nachsehen !!!! Brillen u. Uhren u. wertvollerer Schmuck liegen im Sekretariat.



Erste Impressionen vom Besuch in Valence – ein ausführlicher Bericht folgt in der Sommerinfothek

